

Nibelungen Kurier

Zur Vernetzung aller wichtigen Gruppen vor Ort

Stadtteilzentrum Boostraße: Offizielle Einweihung mit Eltern, Kindern und dem Wohnervorstand

Am Donnerstag konnte nach langer coronabedingter Wartezeit nun endlich der neue Begegnungspunkt, bestehend aus einem Tisch und vier Bänken, auf dem Außengelände der Spiel- und Lernstube „Die Vorstadtkrokodile“ im Stadtteilzentrum BLIQ in der Boosstraße „offiziell“ eingeweiht werden. Eltern, Kinder, Bewohner und die Pädagogen des Hauses bildeten eine bunte Gruppe, die bei gutem Wetter und versorgt mit Snacks und Getränken die neue Sitzgruppe in Beschlag nahm.



Klein und Groß freuen sich über die Einweihung des neuen Begegnungspunkts auf dem Gelände der Spiel- und Lernstube

Der kleine Treffpunkt soll die Möglichkeit eröffnen, dass die verschiedenen Besuchergruppen des Hauses in angenehmer Atmosphäre in einer schönen Ecke des Außengeländes zusammenkommen können. In den warmen Monaten des Jahres sollen hier u.a. das Bewohnercafé, Treffen des Elternausschusses und des Wohnervorstandes, der Familien- und Krabbeltreff, gemeinsame Aktionen von Eltern und Kindern, Fachtreffen, freizeitpädagogische Angebote uvm. stattfinden.

Von der Idee bis zur Umsetzung

Zu Beginn der kleinen Feier freuten sich Gerold Hirschler, Leiter des Hauses und Sabine Miethlau, Kitasozialarbeiterin, über den zahlreichen Besuch und ließen gemeinsam mit den Gästen anhand vieler Bilder nochmal den Prozess von der Idee, über die Planung bis zur Umsetzung Revue passieren. Hirschler machte deutlich, wie viele Personen und Institutionen beteiligt waren, um den Begegnungspunkt letztlich möglich zu machen.

Finanziert wurde das Projekt über Fördergelder aus dem Bund-Länderprogramm Kita Plus, dass sich bis zum Sommer 2021 ganz explizit die Förderung von Familien in ihrem Sozialraum und die Vernetzung aller wichtigen Gruppen vor Ort zum Ziel gesetzt hat.

Nach eingehender Planung und Abstimmung mit allen Beteiligten konnte die Sitzgruppe schließlich Ende 2020 aufgebaut werden. Im Frühjahr 2021 wurden die Bänke dann noch fundamentiert, um mögliche Gefährdungen auszuschließen. Hirschler bedankte sich ausdrücklich beim EBWO für die fachliche Umsetzung und die gute Zusammenarbeit.

Eltern und Bewohner zeigten sich sehr angetan vom Begegnungspunkt und verbanden damit den Wunsch, dass bald wieder viel mehr Treffen, Austausch und gemeinsames Tun möglich wird, was durch die Pandemie lange Zeit kaum möglich war. Es wurden auch schon viele Ideen zur erweiterten Nutzung eingebracht und so sahen am Ende der Feier alle Anwesenden hoffnungsfroh nach vorne.